

59.

Maiefeld, 3. Juli 1397

Hans von Fontnas verkauft an Heinz von Prufatscheng die Alp Galatinas.

Or. GemA Malans. I. – Pg. 28/14 cm. – Siegel fehlt. – Rückvermerk (15./16. Jh.): Ein brieff vom Elply.

Ich<sup>a)</sup> Hans Funtenäs Hainczen sälgen sun von Funtenäs<sup>1</sup> bekenn vnd tün kunt vnd vergich offenlich an disem brief allen den, die in an sehent oder | hörent lesen, dz ich mit güter vorbetrachtung gesundes libs vnd mütz vnd ze denen tagen, do ichs von recht wol getün möcht, näch rät frúñden vnd erben recht vnd redlich aygenlich vnd eweklich ains stäten iemer werenden koffs ze köffen geben han vnd gib och wissentklich | mit disem brief für mich vnd für all min erben, die ich vessteklich her zú mir bind, dem frommen man Hainczen von Präuescheng<sup>2</sup>, den man nemt<sup>b)</sup> von Gútenberg<sup>3</sup>, vnd allen sinen erben min aygen alpp, die man nemt Galatinas<sup>4</sup>, stost vman<sup>c)</sup> an Gawarencz<sup>d)5</sup> vnd stost nebenthalt an dero von Genins<sup>6</sup> alpp vnd stosset ze der dritten sit an ain egg, die vorges(chriben) alpp mit allen den rechten vnd gewonhaiten, als sy min vorges(chriben) vatter sálig in núclicher gewer inn gehept vnd genossen hát, mit steg mit weg mit wunn mit wayd mit holcz mit veld mit grunt mit grát mit wasen mit wasser mit wasser flússen mit wasser rúnzen mit allen den rechten vnd núczen vnd zú gehörden, die von alter her zú der selben alp gehöret hát oder noch gehören sol án all geuerd vnd fry ledig vnd vnsprächig von menlichem, vmb acht pfunt pfenning güter vnd genger Costen<sup>e)</sup>zer múnz<sup>7</sup>, der selben pfenning ich obgenanter Hans Funtenäs vnd min erben von dem obgenanten Hainczen von Prauescheng vnd von sinen erben gar vnd ganczlich bezalt vnd gewert sint in in min vnd miner erben schinbaren núc bewent vnd bekert hant, dar vmb enzich ich mich für mich vnd für min erben gen im vnd gen sine erben der obges(chriben) alp Galatinas mit aller ir zú gehörd aller aygenschaft aller lehenschaft aller manschaft aller kuntschaft aller zúgnúst lút vnd brief aller gewer fordrung vnd ansprách, so ich oder min erben oder ieman andre von minen wegen ze der vorges(chriben) alp iemer gesprechen möchtend mit gaistlichen oder mit weltlichen gerichtten oder mit dehainen andren sachen susz oder so. Dar zú sez ich in vnd sin erben der obgenanten alp in liplich núclich gewer vnd mich vnd min erben dar vs, ich vorgeanter

59. <sup>1</sup>Fontnas, Gem. Wartau, Bez. Werdenberg SG. – <sup>2</sup>Prufatscheng, Gem. Triesenberg. – <sup>3</sup>Gutenberg, Gem. Balzers. – <sup>4</sup>Abg. Name für die heutige Alp Älpli, Gem. Malans, Kr. Maiefeld GR, wie sich aus dem Rückvermerk und den Anrainern ergibt. – <sup>5</sup>Name abg., 1420 (GemA Malans Nr. 2.) Gauerletz, zwischen Älpli u. Turms. – <sup>6</sup>Jenins, Kr. Maiefeld GR. – <sup>7</sup>Konstanzer Münze.

Hans Funtenäs vnd min erben sont vnd went och des vorges(chriben) Hainczen von Prauescheng vnd siner erben der obgenanten alp gerecht getrw wern sin gen menlichem an gaistlichem vnd an weltlichem gericht vnd an allen den stetten, da sy sin bedurfent oder nottürftig werdent näch recht<sup>e)</sup> mit güten trwen än geuerd. Des ze ainem waren offen vrkünd vnd ganzer stäten sicherhait aller vorges(chriben) ding, die an disem brief gesc(hriben) stand, so gib ich für mich vnd für min erben im vnd sinen erben disen brief besigelt mit minem aygen insigel. Der geben ward ze Maygenfelt<sup>8</sup> in der stat an sant Vlrichs abent des jares, do man zalt von Cristi gebürt drüzehen hundert jar vnd nünzig jar, dār nach in dem sybenden jar.

<sup>a)</sup>Initiale J 5 cm lang. – <sup>b)</sup>Es folgt durchgestrichen h. – <sup>c)</sup>Statt vnan. – <sup>d)</sup>Fleckig, Lesart unsicher. – <sup>e)</sup>recht über der Zeile nachgetragen.

60.

6. April 1401

Götz von Hüenenberg<sup>1</sup> schwört Urfehde, nachdem er im Streit zwischen ... Märk von Schellenberg<sup>2</sup>, fro Cathrina von Wolfurt<sup>3</sup> sin eliche husfröw ... und der Stadt Konstanz einerseits und dem verstorbenen Gottfried von Hüenenberg dem Ältern<sup>4</sup> und der Stadt Zürich andererseits als Helfer Gottfrieds den durch den österreichischen Landvogt vermittelten Frieden nicht gehalten, weitere Freveltaten begangen hatte, in Zürich gefangen genommen und dann freigelassen worden war.

Or. StaatsA Zürich, C IV 6, Schachtel 8.

61.

Bregenz, 13. Mai 1405

Graf Hugo von Montfort<sup>1</sup> sagt seinem Neffen Wilhelm<sup>2</sup> ab wegen des gebrochenen Burgfriedensvertrags über Bregenz und wegen seiner Stellungnahme gegen Österreich in den Appenzellerkriegen (... so hästu öch ain krieg an geungen gen minem herren hertzog Fridrichen ze Österr(ich)<sup>3</sup> etc. von des byschofs wegen von Chur<sup>4</sup> vnd tribst den krieg vss Pregentz<sup>5</sup> burg vnd statt vnd vss dem burkfrid wider min wil-

59. <sup>8</sup>Maienfeld, Gem. u. Kr. GR.

60. <sup>1</sup>Götz II. v. Hüenenberg zu Hüenenberg (ZG), 1389–1427. – <sup>2</sup>Marquard IV. v. Schellenberg. – <sup>3</sup>Katharina v. Wolfurt (Vorarlberg). – <sup>4</sup>Gottfried IV. v. Hüenenberg, †1387.

61. <sup>1</sup>Hugo XII. v. Montfort-Bregenz, 1373–†1424. – <sup>2</sup>Wilhelm VII. v. Montfort-Bregenz, 1387–†1422. – <sup>3</sup>Friedrich IV., 1382–†1439. – <sup>4</sup>Hartmann IV. v. Werdenberg-Sargans, 1388–1416 Bischof v. Chur; er war am 11. Nov. 1404 in Feldkirch in österreichische Gefangenschaft geraten und kam erst nach über neun Monaten wieder frei (vgl. Bilgeri, a. a. O., S. 30f.). – <sup>5</sup>Bregenz, Vorarlberg.